



**oase**

**Gesundheitsförderung  
und Suchtpräventionsprogramm  
der Kinder- und  
Jugendorganisationen  
im Kanton Luzern**

Teilprogramm von voilà  
unterstützt durch das  
Bundesamt für Gesundheit (BAG)  
und die Gesundheitsförderung Schweiz,  
sowie durch das  
Gesundheits- und  
Sozialdepartement  
des Kantons Luzern

**JAHRESBERICHT  
2002**



**Gesundheitsförderung und  
Suchtpräventionsprogramm  
der Kinder- und  
Jugendorganisationen  
im Kanton Luzern**

## **oase – Jahresbericht 2002**



## **Inhaltsverzeichnis**

---

1.	Einleitende Gedanken	2
2.	Programmleitung	3
3.	Ressortberichte	4
3.1	Ressort Information / PR	4
3.2	Ressort Aus- und Weiterbildung	6
3.3	Ressort Lager	8
3.4	Ressort Finanzen	10
4.	voilà – Gesundheitsför- derung / Suchtprävention in den Jugendverbänden	11
5.	Ausblick aufs Jahr 2003	12
6.	Kontaktadresse	12

## **1. Einleitende Gedanken**

---

Einen Jahresbericht schreiben ist sicher kein oaseblock. Dachten wir zumindest ...

Nun können wir euch nach harter und guter Arbeit eine Zusammenfassung der oase im Jahr 2002 präsentieren.

„Nur keinen Rost ansetzen!“

So begann die Einleitung des Jahresberichts 2001. Eingerostet ist die oase auf keinen Fall. Sie läuft wie geschmiert und immer besser und schneller. So konnten wir einen grossen Event im Bahnhof Luzern realisieren, neue Mitglieder motivieren und mit einem Videowettbewerb in den Sommerlagern präsent sein.

## 2. Programmleitung

---

Die im 2001 neu eingesetzte Programmleitung unter Christoph Stampfli, Flavia Breitenmoser und Roger Buob hat auch dieses Jahr die oase durchs Jahr geleitet. Die Fachstelle Suchtprävention des DFI ist wieder durch Karin Iten in der Projektleitung vertreten. Sie unterstützt mit Fachwissen und persönlichem Engagement die Arbeit der Programmleitung.

Die gesamte Administration wurde neu organisiert und von Werner Sägesser übernommen. Einen Wechsel gab es auch im Bereich Finanzen. Peter Liembd hat diesen Bereich von Jolanda Wicki übernommen.



### **Weihnachtsessen der oase**

In der Hofmatt in Kriens wurde im Dezember mit einem feinen Nachtessen den aktiven Mitgliedern der oase danke gesagt. Ebenfalls wollte die Programmleitung allen, in diesem Jahr ausgetretenen Mitgliedern, nochmals für ihre Arbeit danken. Leider waren diese Personen nicht anwesend. Speziell wurde Antonia und Christoph von der PR-Gruppe gedankt, die mit grossem Engagement den TV-Turm im September realisiert haben. An diesem Abend stand dann aber doch für einmal das Gesellige und nicht die Arbeit im Vordergrund.

### **Orientierungshilfe zum Umgang mit Alkohol in der Jugendarbeit**

Das Justiz-, Gemeinde und Kulturdepartement mit der Abteilung Jugendförderung hat eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Alkohol in der Jugendarbeit herausgegeben.

Nebst der Fachstelle für Suchtprävention Luzern (DFI), dem Verein Jugendarbeit Region Luzern (JaRL) und dem Kulturdepartement hat die oase stark an dieser Broschüre mitgearbeitet.

Entstanden ist eine Broschüre, die für jene Personen als Arbeitsinstrument dienen soll, die in der Jugendarbeit tätig sind oder Aktivitäten für Jugendliche organisieren. Sie baut auf Fakten zum Thema Jugend und Alkohol auf und zeigt mögliche Lösungswege in der Jugendarbeit auf.

## 3. Ressortberichte

### 3.1 Ressort Information / PR

Ein aktives Jahr geht zu Ende. Einerseits stiessen innovative, junge Personen neu zur PR-Gruppe. Andererseits hatte die PR-Gruppe mit dem Projekt TV-Turm eine konkrete PR-Aktion ins Auge gefasst.

#### Neue Mitglieder

Auf das Jahr 2002 kamen Esther Steinmann, Marcel Tinner, Barbara Dängeli und Antonia Suppiger neu in die PR-Gruppe. Marcel Tinner verliess leider nach einem halben Jahr die oase wieder. Ausserdem bildete sich eine Untergruppe für die Überarbeitung der oase-Homepage.

#### Projekt TV-Turm

Das Hauptprojekt des oase-Jahres 2002, welches vor allem Antonia Suppiger, Christoph Stampfli und Res Wyler ausarbeiteten, war das Projekt TV-Turm im Bahnhof Luzern. In gemeinsamer Arbeit mit Filmemacher Robi Müller und in Zusammenarbeit mit 11 Scharen und Abteilungen des Kantons Luzern wurden in unzähligen Stunden Filme in Sommerlagern gedreht, gesichtet und neu zusammengeschnitten. Resultat ist ein 10-minütiges Video zum Thema Suchtprävention / oase. Am 14. September, dem grossen PR-Anlass der oase wurde dieser Hauptfilm und weitere Filme aus Sommerlagern auf einem TV-Turm im Bahnhof Luzern der Öffentlichkeit vorgestellt.

Um 11.00 Uhr steigt die Spannung. Der Hauptpreis vom Wettbewerb

wurde unter den eingesandten Filmen verlost. Viele Jugendliche, welche die oase schon kannten, trafen ein und fieberten um den ersten Preis mit. Ein neues Mountainbike, gesponsert durch Bike City GmbH Luzern, ging als ersten Preis an den Blauring Riffig, Emmenbrücke. Freudetänen, Umarmungen und auch enttäuschte Gesichter erfüllten für kurze Zeit das UG des Bahnhofs. Für die Gewinnerschar stand fest, dass das Bike an einem Elternabend versteigert werde und der Erlös der Schar zugute komme. Finden wir eine gute Idee ...

Das 10-minütige Video ist ab dem Sommer 2003 ausleihbar (Infos unter [www.oase.voila.ch](http://www.oase.voila.ch)). Es ist ein wichtiger Bestandteil in Kursen und soll den Scharen bei Elternabenden zur Information über Suchtprävention / oase dienen.





## Ordner

Marcel Tinner und Barbara Dängeli machten sich Gedanken über die Überarbeitung der oase-Ordner. Laut den Recherchen sind noch über 100 Ordner vorhanden. Eine völlige Neuüberarbeitung lohnt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Der Bestand reicht noch für zwei Jahre. Wir werden das Thema zum gegebenen Zeitpunkt wieder aufnehmen.

## oase-Homepage

Im Januar 2002 hat die fünfköpfige Internetgruppe die Arbeit aufgenommen. Seither wird die Homepage regelmässig aktualisiert. Das Fernziel ist jedoch eine neue, dynamische oase-Homepage, die kaum noch Wünsche offen lässt. In Zukunft kann beispielsweise das oase-Lager über das Internet angemeldet werden, eine Datenbank liefert neue oase-Ideen und die oase-Tonbildschau wird online zur Verfügung stehen. Aber bis es soweit ist, wird uns unser Internet-Profi Jonas Hauser noch einiges beibringen müssen. Die neue Homepage können wir also erst Ende 03 aufschalten. Doch seit Januar 02 ist unser Angebot ([www.oase.voila.ch](http://www.oase.voila.ch)) immer aktuell und sehr zweckmässig.



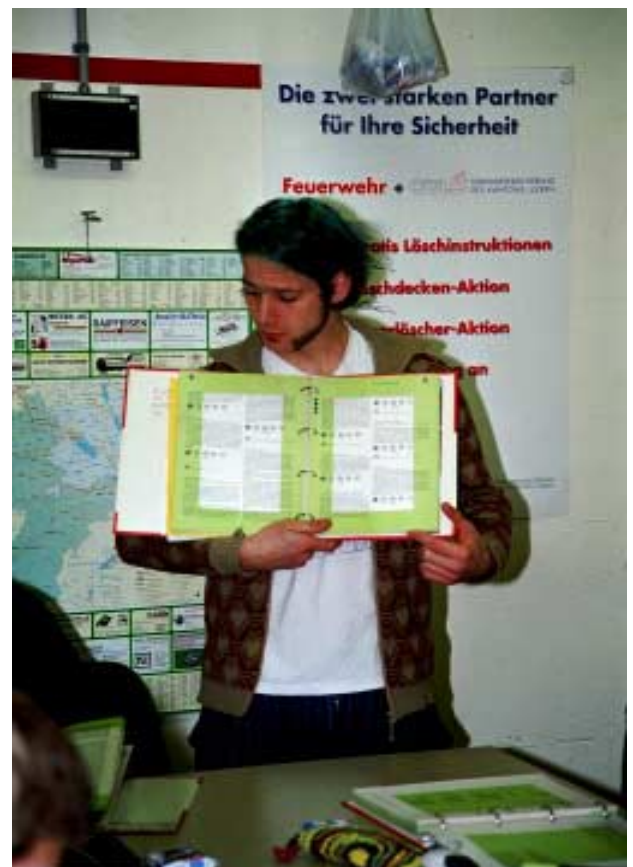
## 3.2 Ressort Aus- und Weiterbildung

### Ausbildungsweekend

Die 36 TeilnehmerInnen des oase-Ausbildungsweekends vom Januar 2002 staunten nicht schlecht, als sie beim Treffpunkt auf der Kapellbrücke in Luzern durch schwarze „Wetten-dass...“-Schwimmbrillen ihr Augenlicht verloren – und erst wieder in einem Bunker im Ort X ihre Augen öffnen konnten ...

Hier wurden sie durch ein Nacht-Spiel im Freien von allen digitalen und analogen Zeitmessern entbunden, damit das Zeitgewinnerweekend beginnen konnte: Vom OK wurden Schlafphasen verkürzt, Module angeboten, in denen man die Zeit vergisst (Puzzle spielen, Jonglieren lernen, schneller Lesen lernen, Schach-Spielen, Kugelbahn bauen, ...) und solche, bei denen man die oase kennenlernen konnte (Dia-Show, Ordner). Ady Baur-Lichter kam als oase-Referent auf Besuch und gaukelte vor, es sei 20:00 Uhr (Aktuelle Mitteleuropäische Uhrzeit 15:00!). Danach ging es nach einigen Jass-, Dog- und Taburunden ins Bunker-Nest. Nach Morgenturnen und einem Zmorge mit Gipfeli packten die TeilnehmerInnen die Challenge, aus dem oase-Ordner einige Spiele gleich selber auszuprobieren. Um 5:30 Uhr(!) wurde von den TeilnehmerInnen das Mittagessen selber vorbereitet: Einfaches Menu (Salat und Äplermagronen) aber mit der Schwierigkeit, auf einen Körperteil nach Wahl verzichten zu müssen. So wurden Arme eingepackt, Ohren zugeklebt und Augen

wieder unter die Schwimmbrille versteckt. Als Abschluss des Bunker-Programms wurde nach dem „Nachmittags“-Themenblock „Umsetzung der oase im Team und im Lager“ / „Wie sag ich's dem Team?“ gewettet, welche Zeit (MEZ) es wohl sei. Die schriftlichen Meinungen gingen auseinander: zwischen 15:30 und 19:00 Uhr. Danach wurde zum ersten Mal nach rund 36 Stunden die Bunkertür wieder geöffnet. Die TeilnehmerInnen sprangen die Bunkertreppe hinauf ans Sonnenlicht. Draussen wurden sie sich bewusst, an wie viel Zeit - nämlich 2 – 5 ½ Stunden, je nach Wett-Zeit (siehe oben), und Erfahrung – wie schnell man sich manipulieren lassen kann (oase-Inhalte ...), sie durch das Weekend reicher geworden sind.



## **Aus- und Weiterbildungsabende**

An den fünf Weiterbildungsabenden im Januar und März wurden verschiedene oase-Inhalte angeboten. Die Abende waren gut besucht. Insgesamt nahmen 98 Interessierte daran teil. Die Veranstaltungen waren – wie jedes Jahr - für alle Blauring- und Jungwacht-, Pfadi- und Cevi- Leiterinnen und Leiter zugänglich.

## **Obligatorischer Ausbildungsabend**

Am ersten Abend, der für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausbildungsweekendes obligatorische war, wurde der administrative Ablauf eines oase – Jahres durch ein lebendiges Rollenspiel klar ersichtlich und verständlich erläutert.

## **Märchenabend**

Snezana Janna Serafimoska erzählte den rund zwanzig Teilnehmenden Jugendlichen einen Abend lang Märchen – und über Märchen: Volksmärchen, Fabeln, Kunstmärchen, Erzählungen, Sagen, Parabeln ... – alle Arten von Märchen. Gespannt lauschten alle den Geschichten, die sich in den Köpfen so selbstverständlich in farbige Bilder verwandelten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert von Jannas Erzählkunst.

Sie zeigte auch anhand konkreter Beispiele den Einsatz von Märchen in der Jugendarbeit und Suchtprävention auf.

## **Weiterbildungsabend zum Thema Bewegung**

Anhand konkreter Beispiele konnten wir erfahren, was eingesperrt sein, in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt sein, heissen mag und wie sehr danach die Freiheit genossen wird. Mit lichtundurchlässigen Brillen vor den Augen wurden die TeilnehmerInnen in die Welt der Blinden entführt. Da bewegte sich manch eine/r ängstlich, langsam, tastend und verliess sich auf die Geräusche der Gruppenmitglieder. Das anschliessende Tanzen und rhythmische Bewegungen wirkte fast wie eine Erlösung. Das motivierte oase-Leitungsteam verstand es, die Teilnehmerinnen einen Abend lang zum Bewegen zu animieren und zeigte uns viele konkrete Ideen für die Umsetzung im eigenen Team.



## **Weiterbildungsabend zum Thema Magersucht**

Karin Iten leitete einen sehr interessanten Weiterbildungsabend zum Thema Magersucht. Die Teilnehmenden setzten sich mit ihrem eigenen Verständnis von Schlankheit, Aussehen und Ernährung auseinander. Sie sahen einen aufschlussreichen Film mit drei unterschiedlichen Frauenportraits von Magersüchtigen und informierten sich selbst an den Tischen mit Inputs in Form von Spielen, Bildern und Texten.

## **Weitere Weiterbildungsabende**

An einem anderen Abend wurden bewegte Formen für Gruppenstunden, Sitzungen etc. praktisch ausprobiert. An der letzten Veranstaltung des Jahres 2002 des Ressorts Aus- und Weiterbildung informierten Ady Baur-Lichter und Karin Iten anhand einer neu erschienenen Broschüre die zahlreichen Interessierten über den Umgang mit Alkohol in der Jugendarbeit/Jugendvereinen.



## **3.3 Ressort Lager**

### **Leitfaden für die Betreuung der oase-Lager**

Dieses Jahr lag das Schwergewicht der Arbeit des Ressorts Lager im Erarbeiten eines Leitfadens zur Betreuung von oase Lagern. Anlässlich der Weiterbildung von BetreuerInnen wurde der Wunsch nach mehr Verbindlichkeit und Halt für die BetreuerInnen bei ihrer Tätigkeit laut. Dieser Leitfaden wird in der Lagersaison 2003 bereits zum Einsatz kommen. Anlässlich des BetreuerInnenabends vom 8. April 2003 werden wir gezielt mit diesem Hilfsmittel arbeiten und uns der kritischen Auseinandersetzung mit den BetreuerInnen und der Praxis stellen. Die dadurch gewonnenen Änderungen werden in einer überarbeiteten Version im 2004 zum Einsatz gelangen.

### **Ausbildung der BetreuerInnen**

Wie jedes Jahr waren wir natürlich auch mit dem Betreuen der Lagerprogramme und der Aus- und Weiterbildung von Personen, die diese Betreuungsfunktionen übernehmen, beschäftigt.

Der jährliche oase-BetreuerInnen Abend (für BetreuerInnen obligatorisch) fand 2002 Jahr am 12. März statt. Dabei nahmen 42 BetreuerInnen teil. Davon waren 7 neue Personen dabei. Diese wurden in einem separaten Teil des Abends zur Betreuung von oase Lagern befähigt.

## Die Zahlen 2002

Im Jahr 2002 wurden gesamthaft 48 Lager mit Total 3'201 TeilnehmerInnen durchgeführt. Diese Lager wurden durch 38 Personen betreut.

## Lager-Auswertungsabende

An den beiden obligatorischen Auswertungsabenden vom 17. und 19. September nahmen 73 LeiterInnen und BetreuerInnen teil. Das Ziel dieser Auswertungsabende liegt darin, dass die verschiedenen Lager unter sich die Gelegenheit haben, Erfahrungen auszutauschen. In Kleingruppen wurde zwischen den Scharen/Abteilungen und Betreuern ausgetauscht. Über Themen wie oase-Blöcke, Traditionen in den Lagern und Beschaffung von neuen Ideen wurde angeregt diskutiert. Der Austausch zwischen den verschiedenen oase-Lagern ist sehr wichtig und beliebt. Es gibt dadurch immer wieder neue Möglichkeiten und Ideen, das scharinterne oase-Leben neu und abwechslungsreicher zu gestalten. Aber auch die BetreuerInnen (dieses Jahr leider wiederum nur 10 Personen) sollen die Möglichkeit des Austausches untereinander und mit den LeiterInnen haben. Dieses Jahr legten wir den Schwerpunkt auf das explizite Austauschen von Ideen für oase-Blöcke. Die neu erhaltenen Inputs für Lagerblöcke kamen gut an.

## Die Schwierigkeiten ...

Es war wiederum ein Jahr voller Kontraste. Auf der einen Seite erlebten wir ein grosses Interesse an oase Lagern und grosses Engagement von LeiterInnen und BetreuerInnen. Auf der anderen Seite

erlebten wir auch, dass Personen von obligatorischen Anlässen unentschuldigt fernblieben oder, dass man benötigte Unterlagen sehr verspätet und nur nach wiederholtem Mahnen erhielt oder überhaupt nicht. Wir entwickelten darum die Haltung, dass Regeln und Abmachungen zum Einhalten gedacht sind und wir von einer Auszahlung der Gutscheine absehen, wenn die Anforderungen nicht erfüllt sind. In der Praxis handhaben wir das so, dass wir nur nach Rückfrage und dem Betrachten der jeweiligen Situation/Konstellation ein abschliessendes Urteil über eine Auszahlung oder dem Streichen der Gutscheine machen.

Wir möchten allen Lagerleitungsteams und ihren Betreuungspersonen mittels der Gutscheine „Oasen“ verschaffen. Dabei gilt es aber, ein Minimum an Regeln zu beachten.



### 3.4 Ressort Finanzen

Die Jahresrechnung 2002 schliesst mit einem leichten Überschuss ab, welcher für die Reservenbildung verwendet wird.

#### Die Finanzierung

Die oase wurde im Jahr 2002 wie folgt unterstützt:

voilà

Die voilà-Beiträge werden - wie in den Vorjahren - nach folgendem Schlüssel auf die kantonalen Programme verteilt:

- Anzahl ausgebildeter Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Anzahl bewilligter Lager
- Anzahl beteiligter Kinder und Jugendlichen

Dieser Betrag entspricht - ohne Eigenleistungen - rund der Hälfte der Einnahmen.

Kanton Luzern

Der Kanton Luzern unterstützt uns in den letzten Jahren mit einem namhaften Beitrag aus dem "Alkoholzehntel". Im Weiteren werden auf Anfrage hin spezielle Projekte - wie zum Beispiel der TV-Turm - mitfinanziert.

Den kantonalen Stellen sowie dem Programm voilà sei herzlich für die unbürokratische und grosszügige Unterstützung gedankt.

#### Ausgaben

Auf der Ausgabenseite fallen folgende Positionen auf:

Entschädigung an Scharen und Abteilungen

Im Jahr 2002 hat die oase rund CHF 35'000 an Scharen und Abteilungen in Form von Gutscheinen ausgeschüttet, welche am oase-Programm sowie den Aus- und Weiterbildungen teilgenommen haben.

Projekt TV-Turm

Da die Auslagen des oase-eigenen PR-Projektes "TV-Turm" nicht durch Beiträge Dritter vollumfänglich abgedeckt werden konnten, wurde der Fehlbetrag über die oase finanziert.

Die oase ist finanziell vom Kanton Luzern sowie dem Programm voilà abhängig. Es gilt, die Finanzierung in den nächsten Jahren breiter abzustützen. Ein Fundraising- und Sponsoring-Konzept soll helfen, dieses Ziel zu erreichen.



## **4. voilà – Gesundheitsförderung / Suchtprävention in den Jugendverbänden**

Unter „voilà“ sind alle kantonalen Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramme der Jugendverbände zusammengeschlossen.

Wiederum gab es bei voilà viele Veränderungen.

### **„viva“ Graubünden**

Anfang Jahr wurde im Kanton Graubünden ein neues Programm mit dem Namen „viva“ ins Leben gerufen, womit voilà nun aus 15 kantonalen Programmen in 19 Kantonen besteht.

### **Finanzierung**

Die Verträge mit dem Bundesamt für Gesundheit und mit der Gesundheitsförderung Schweiz konnten bis ins Jahr 2005 verlängert werden. Die langfristige Finanzierung von voilà bleibt jedoch weiterhin eine grosse Aufgabe, die neue Ideen und neue Konzepte erfordert.

### **Wirkungsevaluation**

Um herauszufinden, welche Wirkung das Programm voilà auf die Kinder und Jugendlichen in den Jugendverbänden hat, wurde im Frühling auf Initiative der Gesundheitsförderung Schweiz ein Projekt zur Wirkungsevaluation gestartet. Zwei Fachfrauen werden drei kantonale Programme – darunter auch die oase – begleiten und deren Arbeit evaluieren. Das ist ein Unterfangen, das auch ausserhalb von voilà auf grosses Interesse stossen dürfte.

### **Personelles**

Im Frühling haben wir zudem Franziska Keller als neue Person für das Coaching von voilà angestellt. Sie soll die Programmleitung darin unterstützen, anstehende Strukturveränderungen zu diskutieren und deren Umsetzung zu planen.

Personelle Veränderungen sind auch auf der Koordinationsstelle zu verzeichnen: Im Sommer wurde Sandra Boegli als Assistentin der Koordinatorin angestellt. Im November hat Anne Bickel, die Koordinatorin von voilà, ihre Stelle verlassen, um eine neue Arbeit im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit anzutreten. Wir möchten Anne Bickel auch an dieser Stelle für ihr riesiges Engagement ganz herzlich danken. Begrüssen möchten wir dafür Barbara Zollinger, die neue Koordinatorin von voilà. Ihr und Sandra Boegli wünschen wir für ihre Arbeit bei voilà alles Gute.

Anne Juhasz, Programmleiterin voilà



## 5. Ausblick aufs Jahr 2003

### **Saftbar**

In den ersten beiden Sommerferienwochen wird ein Lagerbesuchprojekt gestartet. Mit einer Saftbar, geht ein Teil der PR-Gruppe auf Reisen – von Lager zu Lager. Die oase will so bei den verschiedenen Scharen und Abteilungen auf sich aufmerksam machen und oase pur bieten.

### **Klausurtagung**

Die Programmleitung der oase hat eine Klausurtagung durchgeführt mit dem Ziel die oase in Inhalt und Struktur auf allen Ebenen zu verbessern. Nun wird sich in nächster Zeit zeigen, in welchen Bereichen die Prioritäten gesetzt werden und allfällige Änderungen vorgenommen werden müssen.

### **Wirkungsanalyse**

voilà führt eine in Zusammenarbeit mit der „Gesundheitsförderung Schweiz“ eine Wirkungsanalyse durch. Das Programm oase beteiligt sich daran. Erste Ergebnisse werden dann im Jahresbericht 2003 veröffentlicht.

## 6. Kontaktadresse

Administration oase  
Werner Sägesser  
Grüneggstrasse 38  
6005 Luzern

**Für den vollständigen  
Durchblick in der oase:**

**[www.oase.voila.ch](http://www.oase.voila.ch)**

